

WIENER PHILHARMONIKER

Clemens Hellsberg

LORIN MAAZEL ZUM ACHTZIGSTEN GEBURTSTAG

In den nunmehr beinahe 48 Jahren der Zusammenarbeit mit Lorin Maazel leitete der Künstler nicht nur hunderte Konzerte und Operaufführungen unseres Orchesters, sondern stand auch im Mittelpunkt mehrerer Ehrungen durch die Hauptversammlung der Wiener Philharmoniker: 1982 erhielt er den Ehrenring, 1985 die Nicolai-Medaille in Gold, und im Jahre 2002 wurde er Ehrenmitglied der Wiener Philharmoniker. Die Hommage anlässlich seines 80. Geburtstages besteht in der Uraufführung der Suite aus seiner Oper „1984“: Nach 2000 („Farewells – Symphonic Movement“, op. 14) erteilten die Wiener Philharmoniker dem Maestro zum zweiten Mal einen Kommissionsauftrag und betonten damit ihren Respekt vor dem unerhörten Lebenswerk des Künstlers. Diese Ehrungen sind aber auch Ausdruck des Dankes für die Treue zu unserem Orchester. Seit Lorin Maazel am 19./20. Mai 1962 debütierte, betrachtet er sich selbst als Teil jenes exklusiven philharmonischen Freundeskreises, zu dem die ständigen „Abonnementdirigenten“ zählen und der auf einem wechselseitigen künstlerischen Verständnis beruht, welches wohl niemand treffender beschrieben hat als Richard Strauss, der 1942 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums unseres Orchesters festhielt: „Ich möchte mein Lob heute nur in zwei kurze Sätze fassen: ‚Nur wer die Wiener Philharmoniker dirigiert hat, weiß, was sie – sind!‘ Doch das bleibt unser eigenstes Geheimniß! Ihr versteht mich schon: hier – wie am Pult! Mit tausend guten Wünschen Euer dankbar getreuester Dr. Richard Strauss.“¹



*Lorin Maazel bei Proben mit den Wiener Philharmonikern, um 1980
(Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker)*

Das Verständnis zwischen Lorin Maazel und unserem Orchester führte zu einer intensiven Zusammenarbeit: 38 (bzw. 76) Abonnementkonzerte, drei Philharmonische Soiréen, elf Neujahrskonzerte (jeweils mit Voraufführung und Silvesterkonzert), 32 weitere Konzerte in Österreich, 108 Konzerte bzw. Opernvorstellungen bei den Salzburger Festspielen und 146 Gastspiele im Ausland, womit wir derzeit bei 398 gemeinsamen Auftritten halten.



*Lorin Maazel bei Proben mit den Wiener Philharmonikern, um 1980
(Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker)*

Die bereits zitierte Treue Lorin Maazels manifestierte sich aber nicht nur in der hohen Zahl der von ihm geleiteten Aufführungen. Nachdem er bereits bei seinem Debüt 1962 sowie im folgenden Jahr für Herbert von Karajan eingesprungen war, rettete er auch das für 11./12. Dezember 1982 angesetzte Abonnementkonzert – Carlos

Kleiber hatte zwanzig Minuten vor Ende der letzten Probe den Goldenen Saal verlassen, worauf Lorin Maazel, vom damaligen Vorstand Alfred Altenburger um Hilfe gebeten, aus Paris herbeieilte und mit einer Probe am Vormittag des Samstags die Leitung von Beethovens Symphonien Nrn. 4 und 6 übernahm, obwohl er damals gerade eine Opernpremiere in der französischen Hauptstadt vorbereitete. Und als Claudio Abbado 1991 die Leitung einer konzertanten Aufführung von Richard Strauss' „Elektra“ in der New Yorker Carnegie Hall zurücklegte, sprang er für seinen italienischen Kollegen ebenso ein wie im Jahre 2000, als er die Einstudierung von Wagners „Tristan und Isolde“ bei den Salzburger Festspielen übernahm. Seine

¹ Historisches Archiv der Wiener Philharmoniker, Br-St-12-042.

WIENER PHILHARMONIKER

Verbundenheit mit unserem Orchester demonstrierte er schließlich 1996 in beinahe einzigartiger Weise: Als in einer spannungsgeladenen und überaus kritischen Situation die Zukunft der Wiener Philharmoniker in Salzburg ernsthaft in Frage gestellt war, gab er öffentlich bekannt, nur dann weiter bei den Festspielen auftreten zu wollen, wenn unser Verbleib gesichert sei

Anlässlich der Feier zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Wiener Philharmoniker an Lorin Maazel, die am 7. April 2002 im Brahmsaal stattfand, gratulierte Bundespräsident Dr. Thomas Klestil dem Künstler mit folgendem Telegramm: „Zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der Wiener Philharmoniker übermittle ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche. Sie zählen, verehrter Lorin Maazel, zu den wirklich großen Maestri des heutigen internationalen Musikgeschehens. Ihre starke künstlerische und menschliche Beziehung zu unserem Land hat maßgeblich zum Ruf Österreichs als Musikland beigetragen, und hier konnten Sie auch zahlreiche Erfolge feiern. Seit vielen Jahren besteht zwischen Ihnen und den Wiener Philharmonikern eine bewährte Zusammenarbeit, die im Konzertsaal wertvolle Früchte trug und unzähligen musikbegeisterten Menschen künstlerische Glanzleistungen bescherte. Besonders die unter Ihrer Leitung gegebenen Neujahrskonzerte mit den Wiener Philharmonikern sind Klassiker der Musikgeschichte geworden. Ich wünsche Ihnen weiterhin Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude. Mögen Sie noch viele Jahre die Menschen mit Ihrem musikalischen Können erfreuen!“



*Vorstand Alfred Altenburger überreicht
LORIN MAAZEL die Nicolai-Medaille in Gold,
1985 (Historisches Archiv der Wiener
Philharmoniker)*

Im Rahmen der soeben absolvierten „Geburtstagstournee“ erfreute und faszinierte Lorin Maazel die Orchestermitglieder und das internationale Publikum in gleicher Weise. Die Wiener Philharmoniker schließen sich den zahllosen Gratulanten aus aller Welt an, welche Lorin Maazel anlässlich seines 80. Geburtstages ihre Wünsche übermittelten. Wir danken gleichzeitig für die Treue und das Zugehörigkeitsgefühl unseres Ehrenmitglieds in den vergangenen 48 Jahren und freuen uns auf die Fortsetzung dieser Künstlerfreundschaft: „Ad multos annos“!